



VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK NIEDERSACHSEN JAHRESBERICHT 2018



VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN e.v.

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER ...

3 HERAUSFORDERUNGEN, ERFOLGE UND AUSBLICK

6 LANDESWEITE AKTION „CHECK DEIN SHIRT“

7 MEDIEN DES VEN

8 PROJEKTE UND DAS EINE WELT-PROMOTOR*INNEN-PROGRAMM

20 FINANZEN BEIM VEN

22 MENSCHEN BEIM VEN

Bunt und vielfältig war das Engagement der vielen Aktiven zum Eine Welt-Engagement in Niedersachsen 2018. Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen hat dies mit seinen Projekten und mit dem Eine-Welt Promotor*innen-Programm unterstützt und gefördert. Gemeinsam mit seinen Mitgliedern brachte er Globales Lernen in Kindergärten, den fairen Handel in den Einzelhandel, setzte Großveranstaltungen, Messen und Ausstellungen um, war mit Aktionen auf öffentlichen Plätzen präsent und initiierte Dialogforen in Stadtteilen.



Er rief zum Stopp von Waffenexporte in Krisenländer auf und warb mit seinem Projekt Mehr.Wert für menschenrechtliche Verantwortung von Unternehmen in globalen Lieferketten. Das Thema Fluchtursachen blieb auch 2018 relevant. Der VEN lieferte Hintergrundinformationen, sorgte für Diskussionsforen in enger Zusammenarbeit mit der afrikanischen Diaspora und setzte ein Gegengewicht zu rechtspopulistischer Meinungsmache.

Der Regierungswechsel Ende 2017 erforderte besonderen Einsatz. Neue Kontakte mussten aufgebaut werden. Der VEN hat sich mit viel Energie dafür eingesetzt, dass entwicklungspolitische Themen auf der Agenda der Landespolitik bleiben. Dass diese Arbeit erfolgreich war, zeigt die Weiterfinanzierung des Eine Welt-Promotor*innen-Programms. 2019 startete das Programm in die dritte Förderperiode und wird seine erfolgreiche Arbeit auf Landesebene und in den Regionen Niedersachsens fortsetzen.

Den Blick nach vorn gerichtet danken wir allen für ihr Engagement und freuen uns auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit.

Antje Edler (Geschäftsführerin)

Gabriele Janecki (Vorstand)



HERAUSGEBER

Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.

REDAKTION

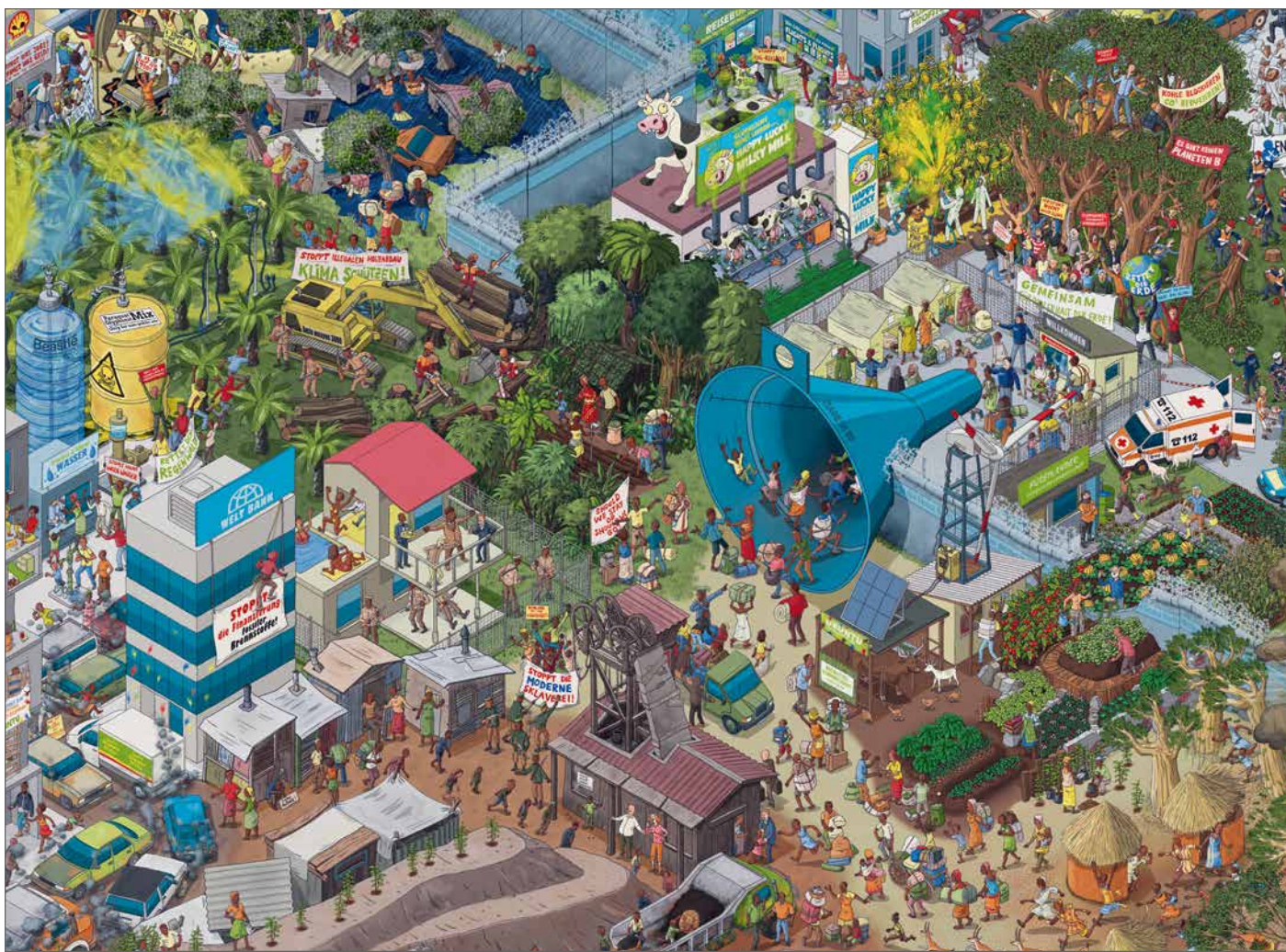
Katrin Beckedorf

TEXTE

Katrin Beckedorf und Antje Edler

KONTAKT

30159 Hannover | Hausmannstraße 9 - 10
fon 0511 391650 | fax 0511 391675
info@ven-nds.de | www.ven-nds.de



Das Wimmelbild zum Thema Klima und Flucht

HERAUSFORDERUNGEN, ERFOLGE UND AUSBLICK

Neue Prioritäten in der Landespolitik

Die vorgezogenen Landtagswahlen im Herbst 2017 und die anschließende Bildung einer neuen Regierungskoalition brachten viel Neues für den VEN. Zum einen wechselten die Ansprechpartner*innen in den Landtagsfraktionen. Sowohl SPD und CDU als auch Bündnis 90/Die Grünen und die FDP benannten neue entwicklungspolitische Sprecher*innen. Zum anderen wechselten auch die Leitungen in den Ministerien, die bis dahin Mittel für das Eine Welt-Promotor*innen-Programm zur Verfügung gestellt hatten. Grant Hendrik Tonne wurde Kultusminister, Olaf Lies Umweltminister. Auch in der Spitze der Staatskanzlei wechselte die Ansprechperson für die Entwicklungspolitik. Die ehemalige Staatssekretärin, Birgit Honé, wurde Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten, die Entwicklungspolitik verblieb aber bei der Staatskanzlei, wo der Chef der Staatskanzlei, Dr. Jörg Mielke, das Themenfeld übernahm. Der Aufbau neuer Kontakte zu niedersächsischen, politischen Entscheidungsträger*innen war daher Priorität der politischen Arbeit des VEN.

Gleichzeitig führte die neue Landesregierung wichtige Dialogräume mit der Zivilgesellschaft nicht fort. Der Runde Tisch zu den entwicklungspolitischen Leitlinien mit seinen thematischen

Arbeitskreisen wurde nach der Vorlage einer Umsetzungsstrategie in 2017 nicht weitergeführt. Auch der Runde Tisch „Fluchtursachen bekämpfen“ im Rahmen des Aktionsbündnisses „Niedersachsen packt an“ wurde nicht wieder einberufen. Dieses Themenfeld verlor unter Rot-Schwarz an Bedeutung. Neben der Einstellung des Runden Tisches wurden auch die unter Rot-Grün beschlossenen zusätzlichen Mittel für Fluchtursachenbekämpfung gestrichen und flossen in den Nachtragshaushalt. Somit reduzierten sich, entgegen der Vereinbarungen im Koalitionsvertrag, die Mittel für entwicklungspolitische Arbeit in Niedersachsen deutlich.

Sorge um die Fortsetzung des Eine Welt-Promotor*innen-Programms

Diese Entwicklung bedrohte auch den Fortbestand des Eine Welt-Promotor*innen-Programms in Niedersachsen. Für den neuen Förderzyklus ab 2019 fiel das Umweltministerium durch die Streichung der Mittel für Fluchtursachenbekämpfung als Mittelgeber aus. Niedersachsen drohte im bundesweiten Vergleich auf einen der letzten Plätze im Eine Welt-Promotor*innen-Programm zu rutschen. Dies konnte erst im November abgewendet werden. Dank der Intervention der



Staatskanzlei wurden die Haushaltsmittel für das Eine Welt-Promotor*innen-Programm für die kommende dreijährige Förderperiode verstetigt. Auch wenn dies aufgrund von Kostensteigerungen im Programm zu einer Reduzierung des Stellenumfangs führte und der VEN sich eigentlich für eine weitere Aufstockung der Stellen eingesetzt hatte, war dies ein wichtiger Erfolg.

Vertretung entwicklungspolitischer Gruppen in Gremien

Neben der Fortführung des Eine Welt-Promotor*innen-Programms standen die Umsetzung und Weiterentwicklung der Landesstrategien zu den Sustainable Development Goals (SDGs) in Niedersachsen im Fokus der politischen Arbeit: die Landesnachhaltigkeitsstrategie und die Umsetzungsstrategie der entwicklungspolitischen Leitlinien. Das einzig verbleibende Gremium der Landesregierung hierzu war der Nachhaltigkeitsbeirat zur Begleitung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie, der beim Umweltministerium angesiedelt ist. Hier brachte die Geschäftsführerin, Antje Edler, Vorschläge der entwicklungspolitischen Gruppen ein, sowohl für Projekte des Nachhaltigkeitsbeirates als auch für die Weiterentwicklung der Indikatoren für den geplanten Fortschrittsbericht.

Auch setzte der VEN seine Mitarbeit in der Steuerungsgruppe Globales Lernen im Niedersächsischen Kultusministerium fort und brachte seine entwicklungspolitische Expertise im Umweltirat und im Kuratorium der niedersächsischen BINGO-Stiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit ein.

Neue und alte Themenschwerpunkte

Einen neuen thematischen Schwerpunkt setzte der VEN mit seinem Projekt Mehr.Wert. Ein parlamentarischer Mittagsimbiss zum Thema Wirtschaft und Menschenrechte ermöglichte den Aufbau von Kontakten zu interessierten Landespolitiker*innen und machte deutlich, wie die Landespolitik den Nationalen Aktionsplan zu Wirtschaft und Menschenrechte unterstützen kann. Veranstaltungen mit einer südafrikanischen Menschenrechtsverteidigerin machten auf die menschenrechtliche Verantwortung von Unternehmen für ihre Lieferketten aufmerksam. Ein

Aktionsworkshop und zahlreiche Vorträge insbesondere bei studentischen Gruppen zeigten jungen Menschen Handlungsmöglichkeiten für persönliches Engagement auf. Auch die landesweite Aktion Check dein T-Shirt rückte die Verantwortung von Konsument*innen und Unternehmen für die Arbeitsbedingungen in der Herstellung im Globalen Süden in den Fokus.

Für den VEN blieb auch 2018 das Thema Flucht und Migration ein wichtiger Schwerpunkt. Ein Highlight war eine gemeinsam von VEN und dem Afrika Dachverband Nord (ADV e.V.) organisierte Podiumsdiskussion, auf der insbesondere die afrikanische Diaspora den Landespolitiker*innen eindrücklich verdeutlichte, dass es nicht um mehr Entwicklungsgelder für Afrika, sondern um eine andere Politik und Haltung gegenüber dem Nachbarkontinent geht. Mit einer Ausgabe der VEN-Positionen, einem Fact-sheet sowie dem Webdossier zu Fluchtursachen stellte der VEN zudem gefragte Hintergrundinformationen zu den Themen Flucht und Migration zur Verfügung. Das von der Regional-Promotorin in Lüneburg herausgegebene Wimmelbild zu Klima und Flucht eröffnete vielfältige Möglichkeiten zur Verwendung in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit.

Netzwerken auf Bundes- und Landesebene sowie in den Regionen

Mit der Netzwerkarbeit schaffte der VEN den wichtigen Austausch und das Zusammenführen zwischen verschiedenen Akteuren in Niedersachsen, aber auch zwischen Bund, Land und den Regionen. Er bündelte das Eine Welt-Engagement in Niedersachsen zu gemeinsamen Themen und Aktivitäten und brachte es in die Landespolitik ein.

Der VEN stand im Austausch mit kirchlichen Akteuren, wie Brot für die Welt und dem Kirchlichen Entwicklungsdienst. Im Niedersächsischen Agrarbündnis schaffte der VEN den Austausch mit Umwelt-, Verbraucher- und Agrarverbänden. Gemeinsame Aktionen und Pressearbeit insbesondere zur Weideprämie wurden umgesetzt, wobei der VEN die globalen Auswirkungen der niedersächsischen und europäischen Agrarpolitik verdeutlichte. Zum Thema Wirtschaft und Menschenrechte gab es gemeinsame Aktivitäten mit der Industrie- und Handelskammer Nie-



dersachsen sowie mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund. Außerdem nahmen VEN-Vertreter*innen an der Jahreskonferenz der Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit teil.

Über die Landesgrenzen hinaus arbeitete der VEN eng mit den anderen norddeutschen Eine Welt-Landesnetzwerken zusammen. Zweimal trafen sich die Landesnetzwerke aus Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Um voneinander zu lernen und die Entwicklungspolitik in Norddeutschland zu stärken, luden sie im Dezember 2018 zu einer gemeinsamen Arbeitskonferenz zur Umsetzung der SDGs auf Landesebene nach Schwerin ein. Wie die Bundesländer SDG-konforme Landeshaushalte erstellen können, wurde gemeinsam mit Vertreter*innen der Landespolitik, -verwaltungen, der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft erörtert.

www.ven-nds.de/themen/landespolitik/sdgs-in-die-landeshaushalte-dokumentation-der-arbeitskonferenz-fuer-die-norddeutschen-bundeslaender

Auf Bundesebene arbeitete der VEN zudem mit der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke (agl). Neben der gemeinsamen Organisation des Eine Welt-Promotor*innen-Programms waren die Landesnetzwerke erfolgreich in ihrer Lobbyarbeit zur Aufstockung der Bundesmittel für entwicklungspolitische Bildungsarbeit.

Personelle Neuerungen im VEN und bei den Eine Welt-Promotor*innen

Im Eine Welt-Promotor*innen-Programm gab es 2018 drei Personalwechsel: in Oldenburg und Braunschweig und beim ADV wurden jeweils neue Promotor*innen eingestellt. Zudem zeichnete sich zum Ende des Jahres mit dem Weggang von drei Fachpromotor*innen eine verstärkte Fluktuation insbesondere in der VEN-Geschäftsstelle ab, verursacht auch durch die Ungewissheit in Bezug auf die weitere Finanzierung des Programms. Neben des Verlusts der langjährigen Mitarbeiterin, Marion Rolle, musste der VEN auch das Ausscheiden ihres Kollegen in der Fachstelle Globales Lernen, Hyunuh Wagler, sowie der Fachpromotorin für Öffentlichkeitsarbeit und Internationales, Nina

Gawol, bewältigen. Daneben schied der lange Jahre aktive und engagierte Vorstandsvorsitzende Ulli Kowalke aus dem Vorstand aus. Für ihn wurde Muriel Hermann vom Janun Lüneburg e.V. neu in den Vorstand gewählt, Gabi Janecki vom VNB e.V. übernahm den Vorstandsvorsitz.

Aufbruch in die Zukunft

Gemeinsam mit alten und neuen Mitstreiter*innen stellte sich der VEN 2018 auch grundsätzlichen Fragen der Zukunft der entwicklungspolitischen Arbeit in Niedersachsen. Sei es bei der Diskussion über die Ausgestaltung und die Schwerpunktsetzung in der neuen Förderperiode des Eine Welt-Promotor*innen-Programms, bei der Aktualisierung des VEN-Leitbildes oder im Rahmen eines ersten Workshops zur Entwicklung einer neuen Strategie. Die Gewinnung von neuen Mitstreiter*innen und Bündnispartner*innen, die Zusammenarbeit insbesondere mit jungen Menschen und migrantischen Akteuren, die Chancen und Risiken von sozialen Medien und die Herausforderungen durch das Erstarken von Rechtspopulismus und -extremismus bewegten haupt- und ehrenamtliche Aktive gleichermaßen. Dieser Diskussionsprozess wird 2019 fortgesetzt werden.

Ausblick auf 2019

Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm wird sich für den Start in die dritte Förderperiode im neuen Jahr neu aufstellen. Es wird viele neue Gesichter im VEN-Team in der Geschäftsstelle geben. Kontinuität wird es im Themenschwerpunkt Wirtschaft und Menschenrechte geben. Zusätzliche Mittel für ein neues Projekt – den Niedersächsischen Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstagen – sollen eingeworben werden. Damit will der VEN 2020 mit vielen lokalen Gruppen eine Vielzahl von Veranstaltungen auf die Beine stellen.

Auf landespolitischer Ebene sind für 2019 Fortschrittsberichte für die Entwicklungspolitischen Leitlinien und die Nachhaltigkeitsstrategie der Landesregierung vorgesehen. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass Entwicklungspolitik wieder verstärkt in den Fokus der Landespolitik rückt.



MEDIEN DES VEN

Das Magazin „VEN-Positionen“, der digitale Newsletter, die Homepage und Facebook Beiträge informierten 2018 zu entwicklungspolitischen Themen und stellten das breite zivilgesellschaftliche Engagement in Niedersachsen dar.

Magazin VEN-Positionen

Mit dem Magazin „VEN-Positionen“ griff der VEN 2018 aktuelle entwicklungspolitische Themen auf. Die Positionen lieferten Hintergrundinformationen, ließen verschiedene Akteure zu Wort kommen und stellten das Engagement in Niedersachsen vor. Das Magazin erschien 2018 zweimal. Die Mai-Ausgabe widmete sich dem Thema „Wirtschaft und Menschenrechte“, im Dezember erschien das Magazin zum Schwerpunktthema „Flucht und Migration“. Das Erscheinungsbild wurde 2018 überarbeitet und modernisiert. Je 750 Exemplare wurden über den Verteiler per Post versandt oder bei Veranstaltungen verteilt. Darüber hinaus ist das Magazin über die Homepage abrufbar. Die Ausgabe im Mai war schnell vergriffen und wurde über Projektmittel nachgedruckt.

www.ven-nds.de/service/ven-positionen

Digitaler Informationsservice - Newsletter

Der Newsletter informierte Mitglieder und Interessierte alle zwei Monate über Neuigkeiten, Veranstaltungen, Ausschreibungen oder Materialien aus Bundes- und Landesebene und aus den Regionen. Die Beiträge zeigten, wie viel Menschen sich 2018 zum Thema Entwicklungspolitik in Niedersachsen engagierten. Viel Arbeit musste 2018 aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in die Überarbeitung des über Jahre gewachsenen Verteilers gesteckt werden. Mit einem zweistufigen Anmeldeverfahren mussten alle Newsletter-Interessierten erneut abgefragt werden. Das hatte zur Folge, dass der Verteiler nach der Umstellung von ursprünglich 969 Adressen auf 332 Adressen sank. Seither stieg die Zahl der Abonnent*innen wieder an.

www.ven-nds.de/service/ven-newsletter

Homepage und soziale Netzwerke

Mit einem klaren und übersichtlichen Bild zeigte sich die VEN-Homepage nach einer Überarbeitung. Der Bereich zum Fairen Handel wurde grundlegend überarbeitet. Eine neue Seite greift seither das Thema Landwirtschaft auf. Alle Themenseiten

bieten entwicklungspolitische Informationen mit Bezug zu Niedersachsen und stellen vor, wer was zum Thema im Bundesland macht. Außerdem wurde ein landesweiter Veranstaltungskalender eingerichtet, der auf interessante Veranstaltungen hinweist und damit auch kleineren Organisationen eine breitere Öffentlichkeit bietet. Steigende Klickzahlen zeigen, dass die Internetseite mehr und mehr genutzt wird. 2018 wuchs die Zugriffszahl um rund 5.000 auf 36.000 Internetklicks. Insbesondere das Web-Dossier zu Fluchtgeschichten aus Niedersachsen und der 2018 neu eingerichtete Veranstaltungskalender haben für diesen Anstieg gesorgt. Um junge Menschen gezielt anzusprechen, war der VEN mit regelmäßigen Beiträgen bei Facebook vertreten. 26 Veranstaltungen bewarb der VEN über diesen Social Media Kanal und erreichte damit etwa 37.000 Personen. Die Anzahl der Personen, die dem VEN auf Facebook folgten, erhöhte sich 2018 um etwa 60 Personen auf 419 Follower.

www.ven-nds.de/themen/fairer-handel

www.ven-nds.de/themen/landwirtschaft

www.facebook.com/venmedien

Ausstellungen und Materialien

Drei Ausstellungen und zahlreiche Informationsmaterialien können beim VEN angefragt und über die Homepage abgerufen werden. Unter der Rubrik Publikationen findet man auf der Homepage neben den regelmäßig erscheinenden Veröffentlichungen auch Stellungnahmen zu verschiedenen Themen, Broschüren, Ausstellungen und Videos. Der erfolgreiche SDG-Kalender wurde 2018 erneut herausgegeben. Ein neuer Flyer „Mehr-Wert“ vermittelt Informationen zu Menschenrechten in globalen Lieferketten. Auch im Promotor*innen-Programm sind zahlreiche Informationsmaterialien entstanden und stehen der Öffentlichkeit über die Homepage zur Verfügung. Die Broschüren und auch die kurz gehaltenen Fact-Sheets liefern Informationen zum Thema Flucht, zu Ernährung, zu den Sustainable Development Goals (SDG's), bis hin zum Globalen Lernen. Die Ausstellungen sind ein gutes Instrument der Öffentlichkeitsarbeit und können gegen Gebühr beim VEN ausgeliehen werden.

www.ven-nds.de/publikationen



LANDESWEITE AKTION „CHECK DEIN SHIRT“

„Übernehmt menschenrechtliche Verantwortung in euren Lieferketten!“, hieß es auf einer der Sprechblasen, die eine junge Frau in die Kamera hielt. Das war eine von vielen Forderungen der landesweiten Fotoaktion „Check dein Shirt!“.

In Hannover, Lüneburg, Nordhorn, Oldenburg, Hannoversch Münden und Braunschweig sammelten die niedersächsischen Eine Welt-Promotor*innen Fotostatements für eine sozial gerechte und nachhaltige Mode. Sie sprachen Passant*innen auf der Straße an und erstellten mit ihnen Fotostatements. So machten sie auf problematische Arbeitsbedin-

gungen und unfaire Bezahlungen bei der Kleiderproduktion und in den globalen Lieferketten aufmerksam.

Die Statements wurden anschließend auf einer Plattform auf der VEN-Homepage veröffentlicht. Neben den Fotostatements informierten die Promotor*innen über die Herausforderungen einzelner Produktionsschritte von Kleidung. Insgesamt entstanden über 130 Fotostatements.

www.ven-nds.de/projekte/eine-welt-promotor-innen/check-dein-shirt

Orte und Termine der Fotoaktion „Check dein Shirt“

Hannover 25. Juni 2018

Lüneburg 21. August 2018

Nordhorn 1. September 2018

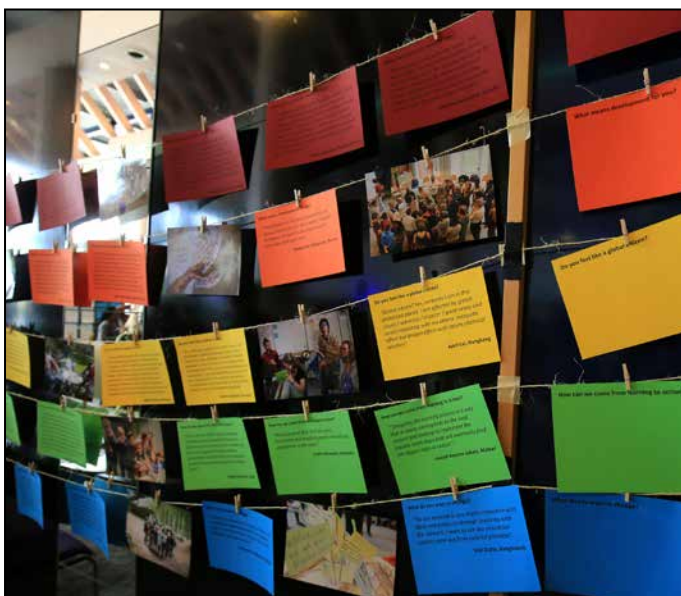
Oldenburg 8. September 2018

Hann. Münden 15. September 2018

und 16.-23. Oktober 2018

Braunschweig 21. September 2018

und 7. Dezember 2018



BUNDESWEITER KONGRESS „WELTWEITWISSEN“

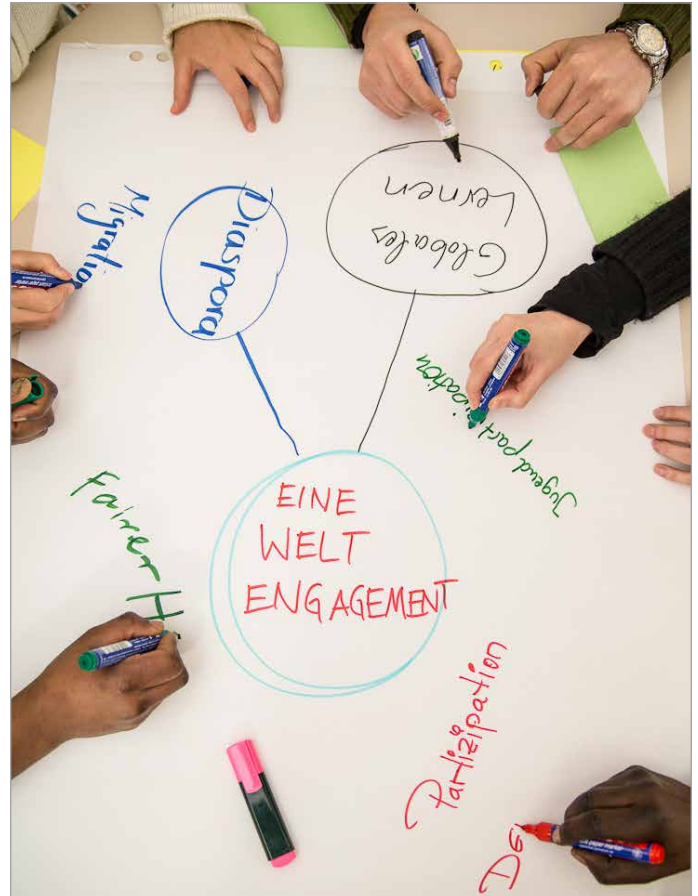
Das Highlight der Arbeit im Jahr 2018 war der bundesweite Kongress WeltWeitWissen vom 3.-5. Mai 2018 in Bremen. Dieser bundesweite Kongress für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung findet alle zwei Jahre statt. Nach Mainz, Dresden, Potsdam, Saarbrücken, Stuttgart und Bonn wurde der Kongress 2018 erstmalig von zwei Eine Welt-Landesnetzwerken – Bremen und Niedersachsen – gemeinsam umgesetzt. Weitere Kooperationspartner waren die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) und das Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung e. V. (biz).

Grant Henrik Tonne als Niedersächsischer Kultusminister übernahm gemeinsam mit der Bremer Senatorin für Kinder und Bildung, Dr. Claudia Bogedan, die Schirmherrschaft für den Kongress. Gemeinsam begrüßten sie die Teilnehmenden. Unter dem Motto „Lernen für den Wandel“ war der Kongress Treffpunkt für Akteure im Globalen Lernen und bot ein Forum für Inspiration, Vernetzung und Austausch.

Insgesamt knapp 500 Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet kamen zusammen, um zu diskutieren: Welche Rolle spielt Bildung für eine sozial-ökologische Transformation? Wie sieht (Globales) Lernen aus, das zu Veränderungen im Sinne einer Transformation und der weltweiten Nachhaltigkeitsziele (SDG) beiträgt? Was sind Kennzeichen „transformativer“ Lernprozesse und Lernräume? Welche konkreten Ansätze und Konzepte gibt es bereits?

Auf einem Bildungsmarkt präsentierten sich 24 ausgewählte Projekte mit transformativen und zu politischem Handeln ermächtigenden Bildungsansätzen. Diese Best Practice Beispiele, aber auch Ergebnisse aus dem Welt-Café, Presseberichte, Eindrücke und Fotos sind über die Homepage des Kongresses abrufbar. Der nächste Kongress findet vom 7.-9. Mai 2020 in Bad Blankenburg in Thüringen statt.

www.weltweitwissen2018.de



PROJEKTE UND DAS EINE WELT-PROMOTOR*INNEN-PROGRAMM

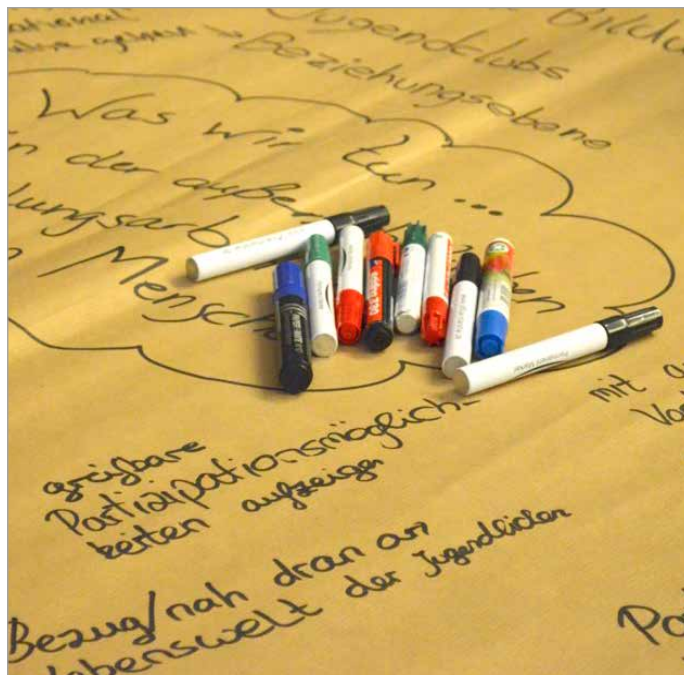
Viele Menschen engagieren sich in Niedersachsen ehrenamtlich im Rahmen der Eine Welt-Arbeit. Sie sind aktiv in der Partnerschaftsarbeit aber auch vor Ort in Niedersachsen in der entwicklungspolitischen Bildungs-, Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie schaffen Ideen, Aktionen und Projekte und setzen Impulse für eine solidarische Weltgemeinschaft und eine nachhaltige Entwicklung. Ihr bürgerschaftliches Engagement zeichnet sich durch ein hohes Maß an ehrenamtlicher Arbeit aus. 80 % der Arbeit dieser Gruppen und Vereine wird ehrenamtlich geleistet.

Mit seinen Projekten und Programmen unterstützt und fördert der VEN dieses wichtige gesellschaftliche Engagement in Niedersachsen. Im Geschäftsjahr 2018 setzte der VEN insgesamt drei Projekte und das Eine Welt-Promotor*innen-Programm um. Zu den landesweiten Projekten zählten das von der niedersächsischen Staatskanzlei geförderte Projekt „Information – Beratung – Qualifizierung“ (IBQ) sowie das Projekt „Mehr. Wert – Menschenrechte in globalen Lieferketten“, das mit Mitteln der niedersächsischen Bingo-Stiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit, Brot für die Welt und Engagement Global gefördert wurde. Erstmals schlug der VEN mit dem Projekt „Forgotten Liberators – eine Ausstellung in Eastern Cape/Südafrika“ eine Brücke zwischen der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit und der Partnerschaft des Landes Niedersachsen. Die stärkste Schubkraft für das bürgerschaftliche Engagement

war ohne Zweifel das Eine Welt-Promotor*innen-Programm. Von Bund und Land gemeinsam gefördert, startete das Programm 2018 in das letzte Jahr der zweiten Förderperiode und stärkte im Flächenland Niedersachsen insbesondere die Regionen.

Überblick der 2018 umgesetzten Projekte

- Information – Beratung – Qualifizierung (IBQ)
1.1.2018 – 31.12.2018
- Eine Welt-Promotor*innen-Programm (PP)
1.1.2015 – 31.12.2018 (2. Förderperiode)
- Mehr.Wert – Menschenrechte in globalen Lieferketten
1.12.2017 – 30.11.2019
- Forgotten Liberators
Ausstellung in Eastern Cape/Südafrika
1.10.2017 – 31.12.2018



Projekt Information – Beratung – Qualifizierung (IBQ)

Der Titel des Projektes „Information – Beratung – Qualifizierung“ benennt die drei wichtigen Säulen des Projektes. Mit seinen Veranstaltungen und der Vernetzungsarbeit konnte der VEN im Rahmen des Projektes Impulse setzen, Öffentlichkeit schaffen und gleichzeitig Austausch zu aktuellen Themen herstellen. Die Beratung und die Qualifizierungsangebote des Projektes stärkten die Arbeit von vielen Initiativen in Niedersachsen und boten den Engagierten eine Plattform zur Reflexion und zur Weiterentwicklung ihrer Arbeit. Mit einer landesweiten Aktion unter dem Motto „Check dein T-Shirt“ (siehe Seite 6) schaffte das Projekt Öffentlichkeit und zeigte an einem konkreten Beispiel Denken und Handeln in globalen Zusammenhängen auf.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen des Projektes reichten vom „Afrikanischen Tag in Ostrieland“ bis hin zu länderspezifischen Veranstaltungen über die aktuelle Situation in Nicaragua oder Indonesien. Insgesamt zehn Veranstaltungen hat der VEN 2018 in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren umgesetzt. Dass die Themen Anklang in der Öffentlichkeit fanden, zeigten die teilweise sehr hohen Besucherzahlen. Bei einer Begegnung des bekannten ecuadorianischen Ökonomen, Roberto Acosta mit dem Wachstumskritiker, Nico Paech, über Gutes Leben und Alternativen zur Wachstumsgesellschaft kamen in Hitzacker etwa 600 Menschen zusammen. Auch die ehemalige Sprecherin der indigenen Kichwa-Gemeinde Sarayaku lockte im November knapp 100 interessierte Personen zu einer Diskussionsveranstaltung. Mit der Podiumsdiskussion „Fluchtursachen wirksam und nachhaltig bekämpfen“, brachte der VEN gemeinsam mit dem Afrikanischen Dachverband Nord (ADV) im September die entwicklungspolitischen Sprecher*innen der SPD- und CDU-

Landtagsfraktionen, Claudia Schüßler und Dr. Stephan Siemer, mit dem Bundestagsabgeordneten Ottmar von Holtz und Vertreter*innen der afrikanischen Diaspora zusammen. Abdou Rahime Diallo und Prof. Ngehazayo Anaclet machten gemeinsam mit Teilnehmenden aus der Zivilgesellschaft deutlich, dass es ihnen weniger um mehr Entwicklungshilfegelder geht als vielmehr um eine andere Politik Europas gegenüber Afrika. Die Veranstaltungen zeigten insgesamt: Globale Krisen und die Erkenntnis, diese nur gemeinsam lösen zu können, kommen zunehmend mehr bei der Bevölkerung an. Der VEN schaffte mit seinen Veranstaltungen Foren für diesen Austausch und die gemeinsame Suche nach Lösungsmöglichkeiten.

Fortbildungen und Beratungen

„Wie kann ich neue ehrenamtliche Unterstützer*innen gewinnen oder auch die alten motivieren?“, stand in Göttingen auf einer Fortbildung zur Ehrenamtsgewinnung im Fokus. 16 Teilnehmende erhielten Grundwissen zum Wandel des Ehrenamtes und zur konkreten Anwendung. Mit dem Workshop „Wem hilft die Entwicklungszusammenarbeit?“ sprach der VEN am 5.12.2018 insbesondere Partnerschaftsgruppen an. Ein Vortrag von Diplom-Sozialpädagoge John Mukiibi zur Struktur der Entwicklungszusammenarbeit bot eine Grundlage zur Reflexion der eigenen Haltung gegenüber den Partnerorganisationen im Globalen Süden.

Die Geschäftsstelle in Hannover stand Mitgliedern und Initiativen für Beratungen offen. Insgesamt acht Beratungen zu Projektentwicklungen und zur Antragsstellung sowie zwei Beratungen zur Vereinsgründung wurden 2018 in Anspruch genommen.

Kooperationsveranstaltungen zu entwicklungspolitischen Themen 2018

Veranstaltungsreihe: „Blicke der indigenen Bevölkerung Brasiliens – Kulturen und Lebensformen“	7.-9.3.2018	Hannover
„Afrikanischer Tag in Ostfriesland“	23.6.2018	Emden
„Alternativen zur Wachstumsgesellschaft – Buen Vivir“ mit Nico Paech und Roberto Acosta	29.6.2018	Hitzacker
„Zur aktuellen Situation in Nicaragua“ mit Manfred Liebelt	2.7.2018	Hannover
Podiumsdiskussion „Fluchtursachen wirksam und nachhaltig bekämpfen“	26.9.2018	Hannover
Veranstaltung: „Indonesien – Herausforderungen der Solidarität in Vergangenheit und Zukunft“	19.10.2018	Hannover
„Die Welt im Zenit“ mit Patricia Gualinga (Sarayaku, Ecuador)	7./8.11.2018	Hannover
„Wie können wir unsere Demokratie zukunftsfähig gestalten?“ mit Prof. Leggewie	8.11.2018	Göttingen
Buchvorstellung und Diskussion „Botschafter der Revolution“ mit Christian Helm	26.11.2018	Hannover
Film „Welcome to Sodom“ und Gespräch mit Katharina Debrind von WEED	12.12.2018	Hannover

Weiterentwicklung der Eine Welt-Arbeit

In einem Strategie-Workshop diskutierte der VEN die Herausforderungen der Eine Welt-Arbeit in Niedersachsen. Wie hat sich das ehrenamtliche Engagement verändert? Wie gestaltet sich der Generationenwechsel und die Zusammenarbeit mit jungen Menschen? Wie können neue Mobilisierungsformen genutzt werden und wie steht die Eine Welt-Arbeit zur Digitalisierung? Wie kann zunehmenden rechtsextremen Tendenzen und dem Wiedererstarken von Rassismus und Nationalchauvinismus begegnet werden? Das alles waren wichtige Fragen, die in dem zweitägigen Workshop mit Vertreter*innen aus unterschiedlichen Landesteilen behandelt wurden.

Ein weiterer Workshop diente den Eine Welt-Promotor*innen und den VEN-Mitarbeiter*innen zur Planung konkreter Aktivitäten für das kommende Jahr. Die Ergebnisse stellte der VEN seinen Mitgliedern und Interessierten auf einem Netzwerktreffen vor. Dabei wurden auch die zukünftigen Schwerpunkte des

Eine Welt-Promotor*innen-Programms besprochen. Tenor des Treffens war, dass die bestehenden Schwerpunkte weiterbearbeitet und die halben Stellen langfristig aufgestockt werden sollen.

Beim entwicklungspolitischen Stammtisch in Hannover konnten Gruppen ihr Wissen einbringen und zur Diskussion stellen. Zweimal bot der Stammtisch Interessierten die Gelegenheit zum Austausch über den Friedensprozess in Kolumbien und zur Frage „Wie weiter mit der Entwicklungspolitik in Niedersachsen nach der Landtagswahl?“.

Mit finanzieller Förderung der Niedersächsischen Staatskanzlei.

Kontakt: Antje Edler, VEN, Geschäftsstelle Hannover | 0511 391650, edler@ven.nds.de
Mehr unter: www.ven-nds.de



Projekt Mehr.Wert! Menschenrechte in globalen Lieferketten

2012 schoss die Polizei in Südafrika 34 Minenarbeiter nieder, die sich während eines Streiks in der Marikana-Mine in Südafrika für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen eingesetzt haben. Diese Menschenrechtsverletzung steht am Anfang einer globalen Lieferkette, in die das deutsche Unternehmen BASF eingebunden ist, welches teilweise über 50 % der Jahresproduktion von dieser Platinmine in Südafrika bezieht. Das Platin wird für die Herstellung von Katalysatoren im niedersächsischen Nienburg benötigt. Dies ist ein Beispiel für die globalen Verflechtungen deutscher und niedersächsischer Firmen. Mit seinem Projekt Mehr.Wert ist der VEN angetreten, menschenrechtliche Sorgfaltspflichten von Unternehmen zu stärken.

Um der Verantwortung auf dem globalen Markt gerecht zu werden, verabschiedete die deutsche Bundesregierung 2016 den Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP). Mit einem Monitoring Prozess wird bis 2020 überprüft, inwiefern die deutsche Wirtschaft ihren menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten nachkommt.

Das Projekt Mehr.Wert des VEN begleitete diesen Prozess auf Landesebene und brachte das Thema in die Öffentlichkeit. Mit seinen Aktivitäten hat es 2018 Akteure aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik angesprochen, vernetzt und Impulse gesetzt. Ein Auftaktworkshop knüpfte wichtige Kontakte zur Industrie- und Handelskammer, zur Niedersächsischen Allianz für Nachhaltigkeit, zu verschiedenen Gewerkschaften, zu Hochschulen und anderen Akteuren.

Weitere Veranstaltungen, wie ein „Austauschtreffen Wirtschaft und Menschenrechte“ in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Hannover und dem Deutschen Gewerkschaftsbund vermittelte zwischen den verschiedenen Perspektiven der Wirtschaft, Politik und der Zivilgesellschaft und erarbeitete den Unterstützungsbedarf für die Umsetzung des NAP. Anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechte lud das Projekt

die Landespolitik zu einem Mittagsimbiss in den Ballhof ein und diskutierte die Handlungsmöglichkeiten der Landespolitik. Ein Aktionsworkshop sprach gezielt die Zivilgesellschaft an. Im Mittelpunkt standen aktuelle Informationen um den Nationalen Aktionsplan und seine Umsetzung sowie ein praktischer Teil mit dem Aktionskünstler Marc Amann, bei dem die Teilnehmenden öffentlichkeitswirksame Aktionen entwickelten.

Mit Aktivitäten, zum Beispiel zum UN-Treaty-Prozess im Oktober in der Innenstadt Hannovers oder mit Impulsen auf Veranstaltungen bei Hochschulgruppen, Gewerkschaften oder dem Deutschen Städte- und Gemeindebund in Niedersachsen schaffte Julian Cordes als Projektkoordinator dem Thema Gehör. Wie stark das Interesse ist, zeigte die große Besucherresonanz beim Film- und Diskussionsabend „Welcome to Sodom“ im Dezember mit über 100 Gästen. Auch die Begegnungsreise Anfang Januar 2019 mit Akhona Mehlo aus Südafrika, die als Anwältin für Wirtschaft und Menschenrechte in Johannesburg arbeitet und vom Rohstoffabbau betroffene Gemeinden vertritt, verschaffte dem Projekt große Aufmerksamkeit. Zehn Tage reiste der VEN mit seinem Gast durch Niedersachsen und sprach mit Vertreter*innen der Landes- und Bundespolitik, Presse, Zivilgesellschaft und der interessierten Öffentlichkeit über Menschenrechte in globalen Lieferketten.

Die im Projekt erarbeiteten Materialien geben einen guten Überblick zum Thema und können auf der Homepage des VEN heruntergeladen werden:

Kurzinfo „Menschenrechte in globalen Lieferketten“
www.ven-nds.de/images/ven/FÖJ/MehrWert_Flyer_Final.pdf
 Positionen Ausgabe 2018 „Wirtschaft und Menschenrechte“
www.ven-nds.de/images/ven/service/downloads/VEN_Positionen_1_2018.pdf
 Auswahl interessanter Materialien und Links
www.ven-nds.de/projekte/mehrwert

Mit finanzieller Förderung der Niedersächsischen Bingo-Stiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit, Brot für die Welt/Evangelischer Entwicklungsdienst und Engagement Global im Auftrag des BMZ.

Kontakt: Julian Cordes, VEN, 0511 - 391678, cordes@ven-nds.de
Mehr unter: www.ven-nds.de/projekte/mehrwert



Projekt **Forgotten Liberators** Eine Ausstellung in Südafrika – Eastern Cape

Das Plakat der Ausstellung „Forgotten Liberators“ zeigt einen schwarzen afrikanischen Soldaten im zweiten Weltkrieg. Es ist der Gegenentwurf zur herkömmlichen Geschichtsdarstellung der Weltkriege, die in den meisten Köpfen mit dem Bild eines weißen Soldaten aus Europa assoziiert wird. Im Mittelpunkt dieser außergewöhnlichen Ausstellung steht die vergessene Geschichte unzähliger afrikanischer Soldaten, die als Bewohner der Kolonien der kriegsführenden Länder, freiwillig oder gezwungen, Militär- und Arbeitsdienste im Kampf der Europäer leisteten. Ihr Beitrag im Kampf gegen das Nazi-Deutschland und den europäischen Faschismus fand nie entsprechende Beachtung.

Gemeinsam mit der Denis Goldberg-Stiftung zeigte der VEN mit finanzieller Unterstützung der niedersächsischen Staatskanzlei die Ausstellung im Partnerland des Landes Niedersachsen - Eastern Cape. Zwölf Monate lang informierten die Stelltafeln im Steve Biko Centre in King William's Town, Menschen vor Ort – vor allem Schülerinnen und Schüler – über die Zeit der Weltkriege aus der Perspektive der afrikanischen Soldaten. Im Rahmen der Ausstellung wurde ein Katalog für Schulklassen entwickelt und ein Symposium durchgeführt. Das vom VEN und

der Denis Goldberg-Stiftung umgesetzte Projekt war Teil einer Gesamttournee der Ausstellung durch Western und Eastern Cape in Südafrika, bei der insgesamt knapp 5.000 Menschen angesprochen wurden.

Mit dem Projekt hat der VEN eine Brücke zwischen der entwicklungs politischen Inlandsarbeit in Deutschland und der Partnerschaft des Landes Niedersachsen in Eastern Cape geschlagen. Die Ausstellung fand ihren Anfang 2009 in Deutschland in der entwicklungs politischen Inlandsarbeit. Von der Gruppe Recherche International e.V. aus Köln und dem Journalisten Karl Rösler entwickelt, informierte die Ausstellung an 60 verschiedenen Orten in Deutschland und der Schweiz. Grundlage der Ausstellung war das 2005 herausgegebene Buch „Unsere Opfer zählen nicht“ (www.3www2.de). 2017 wanderte die Ausstellung dann, in englischer Sprache übersetzt, nach Südafrika und hatte ihren Auftakt in Kapstadt im Castel of God Hope. Als weitere Ausstellungsorte folgten Pretoria und Johannesburg. Die Ausstellung in das niedersächsische Partnerland Eastern Cape zu holen, konkretisierte sich während des Aufenthaltes von Denis Goldberg im Juno 2017, als dieser zu Gast beim VEN in Niedersachsen war.

Mit finanzieller Förderung der Niedersächsischen Staatskanzlei.

Kontakt: Antje Edler, VEN, Geschäftsstelle Hannover | 0511 391650, edler@ven.nds.de
Mehr unter: www.ven-nds.de

Eine Welt-Promotor*innen - Programm

Das Herz des Eine Welt-Promotor*innen-Programms sind die mehr als 150 Promotor*innen, die sich auch 2018 bundesweit jeden Tag für eine sozial gerechte und global nachhaltige Entwicklung einsetzen. Zusammen mit engagierten Menschen entwickelten sie vor Ort kreative Ideen und den Mut, neue Wege zu gehen.



Es ist ein besonderes Programm, das Ende 2018 erfolgreich auf die Durchführung zweier Förderperioden zurückblickt. Bund und Länder starteten gemeinsam mit der Zivilgesellschaft das Eine Welt-Promotor*innen-Programm 2013 mit einer dreijährigen Pilotphase. Die Kosten tragen mit jeweils 60 Prozent der Bund und mit 40 Prozent die Bundesländer. Die Trägerschaft liegt in Händen der Zivilgesellschaft. In der zweiten Förderperiode 2016 bis 2018 waren bereits alle Bundesländer mit Eine Welt-Promotor*innen im Programm vertreten. Das Programm fördert Personal- und Sachkosten. In jedem Bundesland unterstützen und professionalisieren seither Eine Welt-Promotor*innen in Regionen und zu Fachthemen die Arbeit von aktiven zivilgesellschaftlichen Gruppen. Das Programm setzt auf die Stärkung und den Ausbau bereits vorhandener Strukturen und geht davon aus, dass es nur mit einer motivierten und engagierten Bürgerschaft zu schaffen ist, die globalen Krisen unserer Zeit zu meistern und so ein friedliches Zusammenleben auf der Erde auch für die kommenden Generationen zu sichern.

Wie erfolgreich und flexibel sich das Programm gezeigt hat, lässt sich in einer ersten Auswertung lesen. Der Evaluationsbericht vom Juni 2018 zeigte, dass sich entwicklungspolitische Akteure in ihrer Arbeit gestärkt fühlen. Eine Besonderheit ist die hohe Anpassungsfähigkeit des Programms. Durch das „Regieren von unten“ passte sich das Programm an aktuelle Herausforderungen an. So haben z. B. mit der Zunahme von Geflüchteten 2015 viele Promotor*innen das Thema Flucht und seine Ursachen aufgegriffen und mit dem Aufzeigen von globalen Zusammenhängen ein Gegengewicht zu den aktuell zunehmenden rechtspopulistischen Tendenzen geschaffen.

Die Arbeit der Fachforen auf Bundesebene

Um bundesweit gemeinsam an Themen arbeiten zu können, hat die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke (agl) Fachforen eingerichtet. Alle Eine Welt-Promotor*innen arbeiten in verschiedenen Fachforen mit, tauschen sich aus und geben aus ihrer gemeinsamen Arbeit heraus Impulse für die politische Arbeit in die agl und direkt in die Landesnetzwerke. Die Fachforen sind sozusagen die Stimme der Zivilgesellschaft, die über die agl in die Bundespolitik eingebracht wird. Die Promotor*innen der einzelnen Foren lernen voneinander. Erprobte Konzepte werden in andere Bundesländer eingebracht.

2018 erfolgte der bundesweite Austausch in folgenden Fachforen:

- Globales Lernen
- Migration, Diaspora und Entwicklung
- Partizipation und Zivilgesellschaft
- Regionale Strukturentwicklung
- Ökosozialer Konsum, Produktion und Lieferketten
- Internationale Kooperation und Partnerschaften
- Umwelt, Klima, Rohstoffe und Entwicklung
- Social Media und Digitalisierung



Eine Welt-Promotor*innen: Die Programmstruktur

Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm basiert auf einer föderalen und partizipativen Struktur. Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) ist zusammen mit der Stiftung Nord-Süd-Brücken Träger des Programms auf Bundesebene. Als Konsortium sind sie gemeinsam verantwortlich für die bundesweite Koordination, Entwicklung und Verwaltung des Programms. Ein Beirat berät sie bei der Steuerung. Die Programmumsetzung in den Bundesländern obliegt den Eine Welt-Landesnetzwerken. Sie fungieren als Koordinierungsstellen, stimmen die Umsetzung mit den Akteur*innen auf Bundesebene ab und sind Ansprechpartner*innen für die Landesregierungen. Anstellungsträger für die Eine Welt-Promotor*innen sind neben den Landesnetzwerken auch (lokale) Vereine. In Niedersachsen wirken alle Anstellungsträger in einer gemeinsamen Steuerungsgruppe an der inhaltlichen Ausgestaltung des Programmes mit.

Fachforum Regionale Strukturentwicklung beim VEN

Der VEN leitete 2018 auf Bundesebene das Fachforum Regionale Strukturentwicklung. Noreen Hirschfeld übernahm diese Arbeit für den VEN mit zehn Wochenstunden. Als Eine Welt-Promotorin in der Region Göttingen steht für sie die Frage, wie man Menschen in der Region für die Eine Welt-Arbeit gewinnen kann, im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Im bundesweiten Fachforum organisierte sie 2018 dazu einen kontinuierlichen Wissens- und Erfahrungsaustausch. Zwei Treffen boten den bundesweit arbeitenden Regional-Promotor*innen Austausch zur eigenen Arbeit und zu erfolgreichen Beispielen aus der praktischen Arbeit und schärften bei der Themenfindung und der Ansprache der Zielgruppen. Ergänzt wurde die Arbeit durch ein Web-Seminar zur Qualifizierung. Viermal erschien ein Newsletter mit einer Auswahl aktueller Termine und Materialien für die Arbeit. Für die nächste Zeit soll der Schwerpunkt auf der Ansprache von Zielgruppen aus dem Bereich der Wirtschaft in den Fokus genommen werden.

Kontakt: Noreen Hirschfeld, VEN, c/o Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen (EPIZ)
Am Leinekanal 4, Eingang B, 37073 Göttingen
0551 3887635, hirschfeld@epiz-goettingen.de
Mehr unter: www.epiz-goettingen.de

Das Programm in Niedersachsen

Insgesamt zehn Eine Welt-Promotor*innen waren 2018 mit rund sechs Vollzeitstellen im niedersächsischen Promotor*innen-Programm aktiv. In fünf Regionen Niedersachsens und zu drei Fachthemen sorgten sie dafür, dass entwicklungspolitische Themen Aufwind erfuhren. Sie brachten Globales Lernen in Kindergärten, den fairen Handel in den Einzelhandel, setzten Großveranstaltungen und Messen um und initiierten neue Dialogforen in Stadtteilen. So entstanden in Niedersachsen gemeinsame Presseerklärungen zum Stopp gegen Waffenexporte in Krisenländer

oder zur Weideprämie, Dialogräume zum Thema Flucht und Migration, neue Zusammenarbeit zwischen migrantischen und entwicklungspolitischen Gruppen und vieles mehr. Aus den Dialogforen entwickelten sich Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit Vereinen und Hochschulgruppen sowie neue Netzwerke in den Regionen. Mit Beratungsleistungen und Fortbildungen professionalisierten die Promotor*innen das Eine Welt-Engagement vieler Vereine und Gruppen und vermittelten ein breites Themenspektrum von der Öffentlichkeitsarbeit, über Methoden der Jugendarbeit, der Vereinsführung, Sensibilisierung zu Rassismen, der Ehrenamtsgewinnung bis hin zu speziellen Angeboten, wie dem Empowerment für migrantische Akteure.

Mit unzähligen Veranstaltungen, Pressebeiträgen und gemeinsamen Aktionen schafften die Promotor*innen Orte und Strukturen für Begegnungen, Diskussionen und Wissensvermittlung für ein weltoffenes Niedersachsen und setzten damit einen wichtigen Gegenpol zu rechtspopulistischen Bewegungen.

Gefördert von: Niedersächsisches Kultusministerium und Engagement Global im Auftrag des BMZ

Die Eine Welt-Promotor*innen in Niedersachsen 2018



Marion Rolle und Hyunuh Wagler (Fachpromotor*innen Globales Lernen und Partnerschaftsarbeit) | Nina Gawol (Fachpromotorin Öffentlichkeitsarbeit und Internationales) | Mana Atiglo (Fachpromotorin Migration und Entwicklung) | Tanja Mühle (Regionalpromotorin Braunschweig) | Noreen Hirschfeld (Regionalpromotorin Göttingen) | Christiane Wellmann (Regionalpromotorin Lüneburg) | Canan Barski (Regionalpromotorin Oldenburg) | Dirk Steinmeyer (Regionalpromotor Osnabrück) (v.l.n.r)

Eine Welt-Promotor*innen-Stellen in Niedersachsen 2018 und Neuausrichtung 2019

Fach- und Regionalstellen	Anstellungsträger	Stellen 2018	Stellen 2019
Netzwerkkoordination	Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V. (VEN)	1	1
Bundeskoordination des Fachforums Regionale Strukturentwicklung	VEN	0,25	0,25
Fachstelle Globales Lernen	VEN	1,17	0,5
Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit und Internationales	VEN	1	1
Fachstelle Migration und Entwicklung *	Afrikanischer Dachverband Nord e. V., ab 2019 VEN	0,5	0,5
Regionalstelle Braunschweig Faire Weltwirtschaft	Fair in Braunschweig e.V.	0,5	0,5
Regionalstelle Göttingen Migration und Fluchtursachen	Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen e.V. (Epiz)	0,5	0,5
Regionalstelle Lüneburg Klima, Jugend, Fluchtursachen	Janun e.V	0,5	0,5
Regionalstelle Oldenburg Landwirtschaft, Ernährung	Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V. (ÖZO)	0,5	0,5
Regionalstelle Osnabrück Fairer Handel	Verein entwicklungsbezogener Bildung e.V (VeB)	0,5	0,5

* Ab 2019 mit neuem Fokus auf Südprojekte und entsprechenden Angeboten für migrantische Organisationen und Partnerschaftsgruppen

Netzwerkkoordination

Viele Fäden mussten bei der Koordination des Programmes zusammengehalten werden. Antje Edler und Kathrin Fischer-Jungnickel unterstützen die Eine Welt-Promotor*innen und die Anstellungsträger bei der bürokratischen und finanztechnischen Abwicklung des Programms und sorgten für Sach- und Finanzberichte für die Fördermittelgeber. Bei der Neubesetzung von Promotor*innen-Stellen stand Antje Edler, als Koordinatorin des Programms, den Anstellungsträgern zur Seite. Drei Promotor*innen-Stellen wurden im Laufe des Jahres 2018 neu besetzt. Neben der Ausschreibung und Auswahl des Personals musste auch der Wissenstransfer begleitet werden.

Die Netzwerkkoordinatorin führte die Promotor*innen auf Landesebene zusammen, um sich auszutauschen, gemeinsame Aktionen zu entwickeln und die Weiterentwicklung des Programms zu diskutieren. In zunehmenden Maß gelingt es dabei, Synergien zwischen den Promotor*innen zu schaffen und vom

Knowhow der Kolleg*innen zu profitieren. Vier Netzwerktreffen fanden 2018 mit allen Promotor*innen in Niedersachsen statt. Im September 2018 reisten alle Promotor*innen zum gemeinsamen Bundestreffen nach Berlin.

Um das Programm auf Landesebene partizipativ auszurichten und zu begleiten, tagte die Steuerungsgruppe insgesamt dreimal und führte auch die sechs Anstellungsträger zusammen. Wichtigstes gemeinsames Anliegen war die Weiterführung des Programms in der neuen Förderperiode ab 2019. Nach den Landtagswahlen und der Bildung einer neuen Regierungskoalition von SPD und CDU im Niedersächsischen Landtag floss viel Arbeit der Netzwerkkoordinatorin in den Aufbau neuer Kontakte in die entsprechenden Ministerien und die Landtagsfraktionen. Da die Landesmittel für das Eine Welt-Promotor*innen-Programm für die dritte Förderperiode ab 2019 wegzubrechen drohten, bedurfte es großer gemeinsamer Anstrengungen zur Absicherung des Programms. Erst gegen Ende des Jahres kam

die erleichternde Nachricht aus der Staatskanzlei, dass die bisherigen Mittel für das Eine Welt-Promotor*innen-Programm im Haushaltsansatz des Kultusministeriums für die nächsten drei Jahre abgesichert sind.

Aufgrund von Kostensteigerungen im Programm bedeutete dies aber eine Reduzierung des Stellenumfanges von 6,17 auf 5,55 Vollzeitstellen. Im Ergebnis wurde für 2019 die Fachstelle für Globales Lernen deutlich reduziert. Die Fachstelle für Migration und Entwicklung soll künftig einen stärkeren Fokus auf Projekte im Globalen Süden legen und neben migrantischen Akteuren auch Partnerschaftsgruppen unterstützen. Um eine engere Zusammenarbeit mit den anderen Fachstellen zu ermöglichen, wird sie beim VEN angesiedelt.

Die zukünftige Schwerpunktsetzung im Programm wurde mit den entwicklungspolitischen Gruppen rückgekoppelt. Mit der Teilnahme an den agl-Bundesnetzwerktreffen und den Lenkungs-kreistreffen des Eine Welt-Promotor*innen-Programms schaffte die Netzwerkkoordination zudem die Schnittstelle zur Bundesebene.

Kontakt: Antje Edler, VEN, Geschäftsstelle Hannover
0511 391650, edler@ven-nds.de
Mehr unter: www.ven-nds.de

Promotorin für Öffentlichkeitsarbeit und Internationales

Ein wichtiges Anliegen der Fachstelle ist, das vielfältige und bunte Engagement der Eine Welt-Arbeit in Niedersachsen aufzuzeigen. Der in 2018 neu eingerichtete Veranstaltungskalender brachte es auf 98 Veranstaltungshinweise in Niedersachsen, die durch die Fachstelle beworben wurden. Aber auch die vielen Beiträge zu aktuellen Themen im Newsletter und im Themenheft Positionen schafften Sichtbarkeit für das oftmals ehrenamtliche Engagement in Niedersachsen.

Mit Presserklärungen gab die Eine Welt-Promotorin, Nina Gawol, aktuellen entwicklungspolitischen Themen Gehör. Eine gemeinsame Pressekonferenz mit dem Agrarbündnis schaffte Aufmerksamkeit zur Weideprämie. Der mit Bündnispartner*innen erstellten Forderung zum Stopp von niedersächsischen Waffenexporten in Krisen- und Konfliktregionen folgte eine Resolution des Niedersächsischen Landtages. Daneben baute die Promotorin die Kontakte zu anderen Medienschaffenden aus.

Die Fachstelle veröffentlichte aber auch Materialien. Ein Schwerpunktthema war Flucht und Migration. Die Internetseite wurde zu diesem Thema ausgebaut: Das Web-Dossier „Fluchtgeschichten in Niedersachsen“ porträtierte Geflüchtete und berichtete über ihre Fluchtgründe. Ihre Geschichten wurden darin nachvollziehbar beschrieben und stehen repräsentativ für viele Menschen, die in Niedersachsen Schutz suchen. Das Magazin VEN-Positionen zum Thema Flucht und Migration und ein ergänzendes Fact-Sheet „Weltweite Flucht und Vertreibung“ fanden großen Zuspruch. Alle Materialien sind auf der Homepage abrufbar. <http://www.ven-nds.de/publikationen/broschueren>.

Um entwicklungspolitischen Gruppen Fachwissen zum Thema Öffentlichkeitsarbeit zu vermitteln, war Nina Gawol in verschiedenen Workshops unterwegs. In vier Seminaren vermittelte sie



Grundlagen zur Öffentlichkeitsarbeit oder gab mit Vorträgen Impulse zum Thema Stereotype in der Partnerschaftsarbeit.

Die Promotorin organisierte federführend die landesweite Aktion „Check dein Shirt!“. Mit der Koordination der Aktionstage, über die Begleitung der Aktionen in den Regionen, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und der Erstellung aller Materialien übernahm sie wesentliche Aufgabenfelder. Auf der Webseite findet sich eine Dokumentation unter www.ven-nds.de/projekte/eine-welt-promotor-innen/check-dein-shirt.

Nina Gawol verließ den VEN zum Ende des Jahres. Seit April 2019 ist die Stelle von Juliane Jesse besetzt.

Kontakt: Juliane Jesse, VEN
0511-45001880, jesse@ven-nds.de
Mehr unter: www.ven-nds.de

Fachpromotor*innen Globales Lernen

„Bildung ist das wirkungsvollste Mittel, die Welt zu verändern“, so lautet ein Zitat von Nelson Mandela, was auf der Homepage des VEN die Arbeit der Eine Welt-Promotor*innen zum Globalen Lernen vorstellt. Die Angebote der Promotor*innen richteten sich in erster Linie an Multiplikator*innen in der Bildungsarbeit. Viel Arbeit floss in die Organisation des Kongresses WeltWeit-Wissen, der im Mai 2018 in Bremen stattfand. Daneben standen aber auch wie in den Vorjahren Fortbildungen, Beratung, Ver-



netzung und Lobbyarbeit für das Globale Lernen auf der Tagesordnung der Promotor*innen Marion Rolle und Hyunuh Wagler. Die Fortbildungen boten Einführung zum Globalen Lernen oder setzten Akzente zur Arbeit mit Rassismus.

„Welt gestalten lernen – Einführung ins Globale Lernen“ (Hannover)

- „Deutschland im Herbst – Eine kritische Auseinandersetzung mit Rassismus in Theorie und Praxis“ (Barnstorf)
- Haltung zeigen. Rassismus und Rechtspopulismus in der Bildungsarbeit begegnen“ (Bücken)

Neben den Fortbildungsangeboten haben viele Vereine die Beratungsleistungen der Promotor*innen in Anspruch genommen. Insgesamt 19 umfangreiche Beratungen führten die Promotor*innen 2018 bei Initiativen über Methoden des Globalen Lernens oder über Projektvorhaben und -Beantragungen durch.

Bei einem Kooperationsvorhaben begleiteten die Promotor*innen die Universität Hannover zur Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung oder beschritten neue Wege der Zusammenarbeit im Vernetzungsprojekt zum Thema „Offene Gesellschaft“ in Hildesheim. Gemeinsam mit Akteuren der Sozialen Arbeit, der Kommunalpolitik, der lokalen Eine Welt-Szene, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen gelang es, das Globale Lernen in einem Stadtteil zu verorten. Auch die Volkshochschulen Hannover und Holzminden nahmen Impulse der Fachstelle zum Globalen Lernen in ihren Angeboten auf. Dass Globales Lernen auch im Niedersächsischen Kultusministerium Aufwuchs erfuhr, zeigt die neu eingerichtete Stelle der Landeskoordination Globales Lernen, die für die Umsetzung des Orientierungsrahmens in Niedersachsens Schulen sorgen soll.

Beide Fachpromotor*innen Marion Rolle und Hyunuh Wagler haben zum Ende des Jahres das Programm verlassen. Der Stellenumfang wurde deutlich reduziert. Seit dem 1.1.2019 ist nun Sören Barge als Fachpromotor für Globales Lernen mit einer halben Stelle vertreten.

Kontakt: Sören Barge, VEN

0511 / 3943208, barge@ven-nds.de

Mehr unter: www.ven-nds.de/projekte/globales-lernen

Fachpromotorin Migration, Diaspora & Entwicklung

Bis März 2018 wirkte Nicole Okoye als erste Fachpromotorin für Migration, Diaspora und Entwicklung beim Afrikanischen Dachverband Norddeutschland e.V. (ADV) am Aufbau der Fachstelle mit. Mit ihr entstanden eine Datenbank und Informationen zu Fortbildungsbedarfen der migrantischen Organisationen (MO) und migrantischen Selbstorganisationen (MSO) in Niedersachsen. Mana Atiglo übernahm die Arbeit im Frühjahr und führte die Vernetzung und Beratung fort. Etwa 50 Vertreter*innen von MSOen nahmen 2018 an den fünf Fortbildungsangeboten zu Fördermöglichkeiten, Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit oder zu Vereinsfinanzen teil. Mit Hilfe der aufgebauten Datenbank konnte die Fachstelle gezielt Organisationen für die Zusammenarbeit ansprechen. Der bundesweite Bildungskongress WeltWeitWissen, den der VEN im Frühjahr 2018 mitorganisierte, konnte so in Zusammenarbeit mit MSOen durchgeführt werden.



Mit mehreren Veranstaltungen brachte die Promotorin Perspektiven zum Thema Flucht in die Öffentlichkeit: „Zwischen Flucht und Ankunft“ im Juni 2018, mit Autorenlesungen und mit der Wanderausstellung „Schwarz ist der Ozean“, die anlässlich des internationalen Weltflüchtlingstages am 20. Juni 2018 in Hannover und damit erstmalig eine Woche in Niedersachsen gezeigt wurde. Unter dem Motto „Fluchtursachen wirksam und nachhaltig bekämpfen“ organisierte die Promotorin im September eine Podiumsdiskussion mit Bundes-, und Landespolitiker*innen sowie der Zivilgesellschaft.

Kontakt: Mana Atiglo, VEN

0511-21356492 atiglo@ven-nds.de

Mehr unter: www.ven-nds.de

Regionalpromotorin Braunschweig

In Braunschweig ist inzwischen bekannt, dass es eine Eine Welt-Promotorin gibt. Sie ist eine feste Größe in der Steuerungsgruppe der Fairtrade Town Braunschweig und sorgt für den Transfer und die Vernetzung mit Engagierten aus der Zivilgesellschaft. 2018 richtete die Stadt Braunschweig erstmalig einen Förderfonds für Projekte zum Fairen Handel ein. Diese Information gab die Promotorin gern im Rahmen ihrer Beratungsleistungen an Initiativen und Vereine weiter.

Mit verschiedenen Aktivitäten schaffte Tanja Mühle Aufmerksamkeit. Die Ausstellung TrikotTausch war in der Volkshochschule



le Braunschweig zu sehen. In Gifhorn tourte die Ausstellung Fair Flowers und informierte über globale Zusammenhänge rund um die Produktion und Vermarktung von Blumen. Aber auch die Aktion „Check dein Shirt“, der Erfolgsschlager des fairen Adventskalenders, der zur Weihnachtszeit für regionale und faire Produkte warb, verschafften sich öffentliches Gehör. Die Aktivitäten der fairen Woche fanden 2018 erstmalig an prominenter Stelle auf dem Kohlmarkt statt. Tanja Mühle, die die Arbeit in der Region aufgebaut hat, übergab die Stelle im Dezember an Anna-Katharina Thiel.

Kontakt: Anna-Katharina Thiel
Fair in Braunschweig e.V.
Goslarsche Straße 93, 38118 Braunschweig
0531 86610649, anna.thiel@fair-in-braunschweig.de
Mehr unter: www.fair-in-braunschweig.de

Regionalpromotorin Göttingen

Mit vielen Veranstaltungen, Netzwerktreffen und mit Fortbildungen setzte die Regionalpromotorin Noreen Hirschfeld 2018 Impulse zum Thema Eine Welt und Migration in und um Göttingen. Dass der Kreis an Interessierten stetig wuchs, zeigten die weiter anwachsenden Follower Zahlen auf Facebook und im Internet sowie die gute Besucherresonanz bei Veranstaltungen. Die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Theater hat sich zum wiederholten Mal als erfolgreiche Veranstaltung erwiesen. Mit dem Titel „Die Offene Gesellschaft: Wie können wir unsere Demokratie zukunftsfähig gestalten?“ konnten im November 250 Teilnehmende erreicht werden, die weit über das Spektrum der Eine Welt-Interessierten hinausgingen.



Die Ehrenamtsmesse und die Kulturenmesse schafften Öffentlichkeit und Austauschforen insbesondere zum Themenbereich Migration.

Es bleibt eine besondere Herausforderung entwicklungspolitische Themen in ländliche Regionen zu bringen. 2018 schaffte die Ausstellung „Yallah – über die Balkanrute“ Einblicke und Diskussionen zum Thema Flucht in Einbeck. Auch andere Ideen, wie die Fotoaktion „Check dein T-Shirt“ in Hannoversch-Münden schafften Aufmerksamkeit und neue Kontakte zur Stadtverwaltung. Gemeinsam mit anderen entwickelt die Regionalpromotorin Strategien für mehr Präsenz in den Regionen. Eine erste Arbeitsgruppe hat sich in Northeim zu diesem Thema for-

miert. Wie man Auszubildende in kaufmännischen Berufen zum Thema fairer Handel qualifizieren kann, ist Ziel einer von der Promotorin initiierten Arbeitsgruppe.

Kontakt: Noreen Hirschfeld
Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen (EPIZ)
Am Leinekanal 4, Eingang B, 37073 Göttingen
0551 3887635, hirschfeld@epiz-goettingen.de
Mehr unter: www.epiz-goettingen.de

Regionalpromotorin Lüneburg

Christiane Wellmann hatte als neue Eine Welt-Promotorin 2017 die Grundlagen für eine erfolgreiche Arbeit gelegt. Bereits im letzten Jahr zeigten sich erste Früchte der Arbeit. Die Promotorin initiierte mehrere Netzwerke vor Ort, die 2018 auch ohne ihr Mitwirken ihre Zusammenarbeit fortsetzten. Kirche, Jugendverbände und Gewerkschaften organisierten gemeinsame Veranstaltungen. Der Mobilitätstag wurde 2018 wiederholt von einem Aktionsbündnis auf dem Marktplatz durchgeführt.



Mit innovativen Fortbildungen zur Jugendarbeit mit Geflüchteten schaffte die Promotorin besondere Angebote. Wie Vereine ihre Strukturen neu ausrichten können oder Ehrenamtliche gewinnen, waren weitere Themen der Fortbildungen.

Mit Aktionen, wie „Check dein Shirt“, einer fairen Modenschow oder mit Diskursen zu „Klimawandel trifft Kleinbäuer*innen“ war die Regionalstelle in der Öffentlichkeit präsent. Mit einem Wimmelthema zu Klima und Migration - das gemeinsam mit erentwickelt wurde - stellte die Regionalpromotorin ein tolles Medium für Multilinkator*innen zu Verfügung. Viele Anfragen zur weiteren Verwendung offenbarten die breiten Einsatzmöglichkeiten. Im Vorfeld der Abstimmung zu einem Flüssiggasterminal in Stade und Wilhelmshaven führte die Promotorin Gespräche mit Landtagsabgeordneten und brachte die Sichtweise der Zivilgesellschaft ein.

Kontakt: Christiane Wellmann
JANUN Lüneburg e.V.
Katzenstraße 2, 21335 Lüneburg
04131 2472832, eine-welt@janun.de
Mehr unter: www.janun.de/lueneburg

Regionalpromotor Osnabrück

Das Gemeinschaftsgefühl ist geweckt und man ist Teil einer Bewegung. So fühlte es sich im letzten Jahr im Raum Osnabrück an, wenn man in einer fairen Gemeinde, einem der fairen Jugendverbände oder der Fair Trade Town Gruppen dabei war. Die langjährige kontinuierliche Begleitung, die Beratungen und Schulungen des Regionalpromotors im Osnabrücker Raum trugen Früchte.



Die Zahl der Kirchengemeinden und Jugendverbände, die sich verpflichten, nach öko-sozialen Kriterien einzukaufen, ist 2018 weiter angewachsen. 122 Kirchengemeinden sowie 11 Jugendverbände und Ortsgruppen engagieren sich inzwischen für globale Gerechtigkeit. Lokales verantwortliches Handeln vor Ort für eine gerechte nachhaltige Weltgemeinschaft erhält damit immer mehr Einzug in regionalen ländlichen Strukturen. Was erfolgreich angestoßen wurde, soll auch gut und möglichst professionell begleitet werden. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis faire Gemeinde arbeitet der Promotor in Zukunft an der Ausbildung von Multiplikator*innen, die den gestiegenen Bedarf an Beratungs- und Fortbildungsarbeit auffangen sollen.

Neue Wege beschritt der Promotor, Dirk Steinmeyer, mit der Vernetzung von Kindertagesstätten in Osnabrück, dem Osnabrücker Land und dem Emsland. Insgesamt 18 Einrichtungen haben an ersten Fortbildungen teilgenommen, um das Thema Globales Lernen in die Elementarbildung der jeweiligen Einrichtung zu integrieren und somit Kinder früh für Eine-Welt-Themen zu sensibilisieren.

Viele Menschen konnten im Rahmen des „Weltgarten Nordhorn“ zu virtuellem Wasser, Landraub, Palmöl, klimafreundlichem Reisen u.v.m. angesprochen werden, den der Promotor von April bis November begleitete.

Kontakt: Dirk Steinmeyer
Süd Nord Beratung (VeB e.V.)
Kleine Domsfreiheit 23, 49074 Osnabrück
0541 318820, info@suednordberatung.de
Mehr unter: www.suednordberatung.de

Regionalpromotorin Oldenburg

Ernährung und Landwirtschaft sind in Oldenburg auch 2018 Schlüsselthemen gewesen, mit denen die Regionalpromotorin zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen umsetzte. Kontinuität hatte die Arbeit im Ernährungsrat Oldenburg. Aber auch die Zusammenarbeit mit dem Projekt „Zukunft Einkaufen“ der Ev.-Luth. Kirche Oldenburg, der solidarischen Landwirtschaft und dem Agrarbündnis Niedersachsen schafften Synergieeffekte zum Thema Ernährung und Landwirtschaft. Im Austausch mit Verbraucher*innen und Erzeuger*innen in der Region lud die Promotorin zu drei Exkursionen in die Region ein und hielt u.a. ein Impulsreferat zum Thema Landwirtschaft und Ernährung bei der Frauenunion Ammerland im April 2018.

Ein zweites wichtiges Standbein für die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft, Verwaltung, Politik und Wirtschaft ist die Steuerungsgruppe Fairtrade Town in Oldenburg. Mit einer bei der Stadt Oldenburg neu eingerichteten Stelle „Koordination Kommunale Entwicklungspolitik“ (Kepol) konnte diese Zusammenarbeit noch intensiviert werden. Die Stadt Oldenburg glänzt seit 2018 mit einer eigenen Homepage zum fairen Handel (www.oldenburg-handelt-fair.de). Ein neues Aktionsbündnis mit 12 Aktionspartner*innen sorgt ab jetzt dafür, den fairen Handel dauerhaft und vielfältig in der Gesellschaft zu verankern. Auch das Programm der Fairen Woche 2018 zum Thema Konsum entstand unter Mitwirkung der Promotorin.

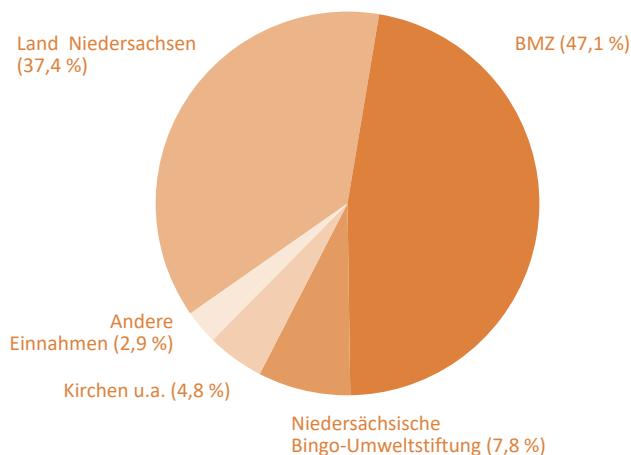


Die Regionalstelle musste im Frühjahr 2018 einen erneuten Personalwechsel verkraften. Auf Désirée Diering folgte im April 2018 Canan Barski.

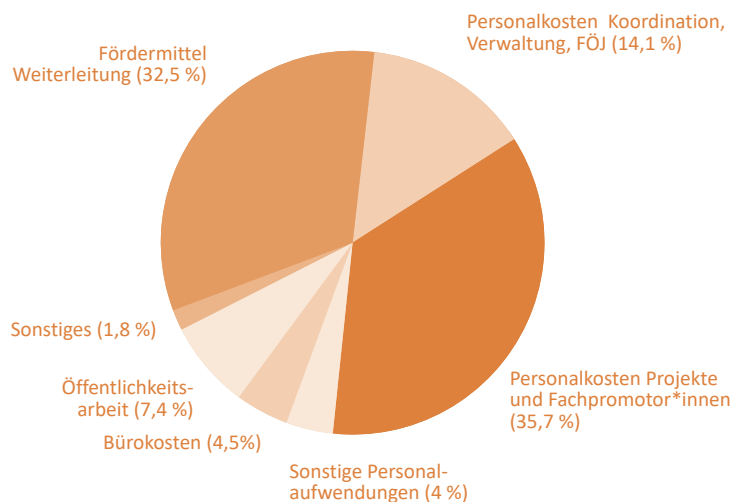
Kontakt: Canan Barski
Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V.
Kleine Kirchenstraße 12, 26122 Oldenburg
0441 2489524, barski@oezo.de
Mehr unter: www.weltladen-oldenburg.de/oezo

FINANZEN BEIM VEN

EINNAHMEN 2018



AUSGABEN 2018



EINNAHMEN AUS FÖRDERMITTELN

Fördermittel des Landes Niedersachsen	208.381,95
davon Eine Welt-Promotor*innen-Programm	162.331,95
Fördermittel Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	262.820,26
davon Förderprogramm entwicklungsbezogene Bildung (FEB)	27.238,52
davon Eine Welt-Promotor*innen-Programm (PP)	221.361,74
davon bundesweites Fachforum Regionale Strukturentwicklung	14.220,00
Niedersächsische Bingostiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit	43.510,00
Fördermittel Kirchen u.a.	26.915,00
Zuschuss Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)	4.080,00
Bildungsmittel	176,00

ANDERE EINNAHMEN

Mitgliedsbeiträge und Spenden	8.295,00
Erstattungen Infomaterial, Ausstellungen, Vorträge	2.252,00
Tagungsbeiträge	1.280,00

Fördermittel-Anteile für 2018, Zahlung 2017	1.500,00
Fördermittel-Anteile für 2017, Zahlung 2018	-16.010,00
Auflösung einer Rückstellung aus 2017 für die Rückzahlung von nicht ausgegebenen Fördermitteln	3.060,03
Beleghafte Einnahmen für 2017, Zahlung 2018	-911,03
Beleghafte Einnahmen für 2018, Zahlung 2019	180,83

Gesamt 545.530,04

EINNAHMEN 2018 545.530,04 €

AUSGABEN 2018 543.802,47 €

JAHRESERGEBNIS 1.727,57 €

PERSONALKOSTEN

Personalkosten Koordination, Verwaltung, FÖJ	78.919,09
Personalkosten Projekte und Fachpromotor*innen	199.317,65

SONSTIGE PERSONALAUFWENDUNGEN

Fahrtkosten	6.263,51
Fort- und Weiterbildungskosten	574,90
Eingekaufte Dienstleistungen	9.551,45
Steuerberatung/Gehaltsabrechnung/Rechtsberatung	5.698,39

BÜROKOSTEN

Miet- und Nebenkosten	15.117,76
Büroausstattung (reine Anschaffung ohne Abschreibung)	1.305,43
Büromaterial	3.172,53
Telefon, Fax und Porto	4.907,93
Reparaturen und Wartung	220,15
Zinsaufwendung und Kosten des Geldverkehrs	332,40

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Druck & Layoutkosten (Materialien, Einladungen, Veröffentlichungen)	10.347,80
Veranstaltungen (Raumkosten, Catering, Sonstiges)	12.833,47
Honorare Veranstaltungen	18.261,34

SONSTIGES

Sonstige Kosten und Versicherungen	6.169,67
Mitgliedsbeiträge an andere	3.045,72
Informationsmaterialien und Zeitschriften	575,36

FÖRDERMITTEL WEITERLEITUNG

Fördermittel Weiterleitung an Initiativen	181.567,24
---	------------

Beleghafte Ausgaben für 2017, Zahlung in 2018 -20.179,75

Beleghafte Ausgaben für 2018, Zahlung in 2019 5.800,43

Gesamt 543.802,47

BETRIEBSMITTEL RÜCKLAGE

* Vorstandsbeschluss vom 13.12.2018	22.790,00
-------------------------------------	-----------

MENSCHEN BEIM VEN

Personelle Wechsel in der Geschäftsstelle

Acht Mitarbeiter*innen waren 2018 beim VEN angestellt. Neben der Geschäftsführerin, Antje Edler, war lediglich die Stelle des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) in Vollzeit. Alle anderen Personen waren in Teilzeit beschäftigt. Sieben Personen hatten ihren Arbeitsplatz in der Geschäftsstelle Hannover. Eine weitere Mitarbeiterin, für zehn Wochenstunden für die Bundeskoordination eines Fachforums beim VEN angestellt, hatte ihr Büro in Göttingen beim Entwicklungspolitischen Informationszentrum. Turnusmäßig wechselte die Besetzung der FÖJ-Stelle zum 1.9.2018.

Im Laufe des Jahres blieb das Arbeitsteam konstant. Ende des Jahres ergaben sich allerdings mehrere personelle Wechsel. Beide Fachpromotor*innen aus dem Globalen Lernen, Marion Rolle und Christian Hyunuh Wagler, verließen den VEN zum Jahresende. Mit Marion Rolle verabschiedete der VEN eine langjährige Mitarbeiterin. Auch die Fachpromotorin für Öffentlichkeitsarbeit kündigte Ende 2018 ihren Weggang zu Ende Januar 2019 an. Die personellen Abgänge waren neben individuellen Wünschen der beruflichen oder persönlichen Veränderung auch auf die bis Ende des Jahres noch unsichere Weiterfinanzierung des Eine Welt-Promotor*innen-Programms zurückzuführen.

FÖJ beim VEN

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) beim VEN bietet jungen Menschen nach ihrem Schulabschluss Orientierung in einem interessanten Praxisfeld. Der VEN blickte 2018 auf zwölf Jahre Erfahrung in der Umsetzung dieses, bei jungen Menschen beliebten, Angebotes zurück. Im ersten Halbjahr 2018 konnte Christoph Tewes sein FÖJ erfolgreich abschließen.



Als eigenes Projekt - Bestandteil des FÖJ – kreierte er ein Brettspiel zum nachhaltigen und gerechten Alltag, was auf der Homepage heruntergeladen werden kann. Im September 2018 trat Inna Jungmann als neue FÖJ-Kraft ihren Dienst beim VEN an.

www.ven-nds.de/foej

In der Geschäftsstelle (Stand 01.10.2019)



ANTJE EDLER
Geschäftsführerin
0511 3943206
edler@ven-nds.de



KATHRIN FISCHER- JUNGNICHEL
Finanzen / Verwaltung
0511 391650
fischer-jungnickel@ven-nds.de



SIMON BÖHRINGE
Freiwilliges Ökologisches Jahr
0511 391650
foej@ven-nds.de



JULIAN CORDES
Wirtschaft und Menschenrechte
0511 391678
cordes@ven-nds.de



JULIANE JESSE
Fachpromotorin Öffentlichkeitsarbeit & Internationales
0511 45001880
jesse@ven-nds.de



SÖREN BARGE
Fachpromotor Globales Lernen
0511 3943208
barge@ven-nds.de



MANA ATIGLO
Fachpromotorin für Migration & Entwicklung
0511 21356492
atiglo@ven-nds.de



NOREEN HIRSCHFELD
Kordinatorin bundesweites Fachforum Regionale Strukturentwicklung (mit Sitz im EPIZ Göttingen)
0551 3887635
hirschfeld@epiz-goettingen.de

Vorstand und Mitgliederversammlung 2018

In Ehrenamt und mit großem Engagement lenkte und begleitete der Vorstand des VEN das Geschäftsjahr 2018. Fünf Vorstandssitzungen waren feste Termine für die Vorstandsmitglieder. Außerdem brachten sie sich in den zweitägigen Strategieentwicklungs-Workshop ein und überarbeiteten das VEN-Leitbild. Daneben unterstützten sie die Geschäftsstelle bei verschiedenen Themenschwerpunkten oder bei Veranstaltungen.

Seine alljährliche Mitgliederversammlung hielt der VEN am 19. Oktober im Freizeithaus Linden in Hannover ab. 24 Mitglieder waren auf der Versammlung anwesend und brachten ihre Rückmeldungen und Anregungen zur Vereinsarbeit ein. Die Kassen-

prüfung wurde in diesem Jahr erstmalig von Heidrun Hedderich und Rolf Korzonnek ausgeführt. Nach ausführlichen Berichten folgten Vorstandswahlen sowie die Wahl zu den Kassenprüfer*innen. Heidrun Hedderich und Rolf Korzonnek wurden in ihrem Amt als Kassenprüfer*innen bestätigt. Neben sechs Vorstandsmitgliedern, die wiedergewählt wurden, erhielt Muriel Hermann (Janun Lüneburg e.V.) als neues Vorstandsmitglied Stimmenmehrheit. Ulrich Kowalke legte die Vorstandsarbeit und sein Amt als Vorsitzender nieder und wurde gebührend verabschiedet. Neue Vorstandsvorsitzende ist nun Gabi Janecki. Als neues Mitglied konnte der VEN 2018 das StadtLABOR Hildesheim begrüßen.

Im Vorstand (Stand 01.10.2019)



Abayomi Bankole (Migration und Entwicklung, Lobbyarbeit) **Regina Begander** (Eine Welt-Promotor*innen-Programm, Finanzen) **Franziska Dickschen** (Fairer Handel, Wirtschaft und Menschenrechte, Eine Welt-Promotor*innen-Programm) **Graciela Guáqueta-Korzonnek** (Migration & Entwicklung, Südpartnerschaften, Landwirtschaft und Welthandel) **Dietrich Höper** (Lobbyarbeit) **Muriel Hermann** (Junges Engagement, Eine Welt-Promotor*innen-Programm), **Gabriele Janecki** (1. Vorsitzende, Globales Lernen, Finanzen)

Die Mitglieder (Stand 1.10.2019)

- ADV Nord e.V.
- Afrika Initiative e.V. Germany
- AFRIKA KARIBUNI e.V.
- AG Stadt-Land-Ökologie
- AIE e.V., Association for International and Intercultural Exchange
- AK Bangladesch/ IIK- Hannover
- AK Solidarische Welt e.V. & Weltladencafe Göttingen
- Aktionszentrum 3. Welt
- Arbeitskreis eine Welt e.V. Nordhorn
- Allerweltsladen e.V.
- Amistad con Nicaragua
- Arbeitskreis Dritte Welt
- Arivu - Zukunft durch Bildung
- BeBiBo, Arbeitskreis zur Förderung beruflicher Bildung in Bolivien e.V.
- Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V.
- Bischöfliche Kommission für Mission, Entwicklung und Frieden in der Diözese Osnabrück
- Bistum Hildesheim, Diözesanstelle Weltkirche
- Boumdoudoum-Förderverein für Schulpartnerschaften in der Einen Welt
- Brasil09 e.V.
- Brot für die Welt
- Cella St. Benedikt
- Citizen Diplomats for Syria e.V.
- Common Future e.V.
- Deutsch-Nicaraguanischer Freundschaftsverein
- DGB
- Dritte Welt Forum
- Eine Welt AK Christen Junge Gemeinde Belm
- Eine Welt Gruppe Wardenburg e.V.
- Eine Welt Kreis Bruchhausen Vilsen
- Eine Welt Nordenham e.V.
- Eine Welt Werkstatt für Entwicklung, Frieden und Ökumene e.V.
- El Puente
- EPIZ, Entwicklungspolitisches Informationszentrum
- Evangelisches Lutherisches Missionswerk Niedersachsen (ELM)
- Fair in Braunschweig e.V.
- Freundeskreis Malawi
- Freundeskreis Schwester Karoline
- Freundeskreis Tambacounda
- Gemeinsam für Eine Welt e.V.
- GESPA e.V., Gesellschaft für internationale Solidarität und Partnerschaft e.V.
- Heinrich-Böll-Haus Lüneburg
- HelpAge Deutschland
- Hildesheimer Blindenmission e.V.
- Hilfe für Kinder in Not
- IBIS e.V.
- Indianerhilfe Paraguay e.V.
- Interessengemeinschaft Eine Welt e.V.
- International Non-Profit Network e.V.
- Irembo e.V.
- JANUN e.V., Jugendumweltnetzwerk
- JANUN Lüneburg e.V.
- Joyful Learning School/ Deutsch/ Ghana FV e.V.
- Kirchlicher Entwicklungsdienst der Ev.-Luth. Landeskirchen Hannover und Braunschweig
- KLJB-Diözesanverband Osnabrück
- KOMERA Jugend und Entwicklung e.V.
- Kumasi Hilfsfonds e.V.
- La Colombe - Die Friedentaube e.V.
- Lernen-Helfen-Leben e.V.
- Maissara Saaed Umbaja e.V.
- Niedersächsisch-ghanaische Freundschaft e.V.
- Oikocredit
- Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V.
- Organisation for Strategic Development in Africa
- ÖSE e.V.
- PARE e.V.
- Partnerschaft in Mirantao
- PAVILLON Kultur- und Kommunikationszentrum
- PLEA e.V.
- PRO ASYL im Landkreis Diepholz
- Q'Antati Weltladen
- Reisende Werkschule Scholen e.V.
- Sonnenkinderprojekt Namibia e.V.
- StadtLABOR Hildesheim
- Strassenkinder Tansania e.V.
- Südamerika Zentrum Hannover e.V.
- Tikaré e.V.
- UMBAJA e.V.
- Universität Hannover, Arbeitsstelle diversitAS DIVERSITÄT - MIGRATION - BILDUNG
- VeB e.V. (Süd Nord Beratung)
- Verein zur Förderung ganzheitlicher Bildung e.V. (VGB)
- VIA e.V.
- VIB e.V.
- VNB e.V.
- Wasser für Kenia e.V.
- Wege zur Einen Welt
- Welthaus Barnstorf
- Weltladen (Eine Welt e.V. Edewecht)
- Weltladen Emden
- Weltladen Ganderkesee
- Weltladen Jever/Eine Welt-Kreis der Ev.-luth. Kirchengemeinde
- Wissenschaftsladen Hannover e.V.
- Darüber hinaus sind 48 engagierte Einzelpersonen Mitglied im VEN

Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) ...

... ist seit 1991 das Eine Welt-Landesnetzwerk in Niedersachsen. Die Basis des VEN sind über 140 Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Weltläden und Einzelmitglieder. Der VEN berät seine Mitglieder in der Arbeit vor Ort, bietet Fortbildungen und Materialien an, koordiniert landesweite Projekte und Kampagnen und stärkt damit zivilgesellschaftliches Engagement. Mit Projekten im Rahmen der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit bringt der VEN globale Themen in die niedersächsische Landespolitik ein, wirbt für mehr Politikkohärenz und Verantwortung für eine global zukunftsfähige Entwicklung. Ziele sind eine faire Weltwirtschaft, die Verwirklichung verbriefteter Menschenrechte, globaler Umwelt- und Klimaschutz sowie die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, hier in Niedersachsen und weltweit.



**VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN e.V.**